

19.11.2024 – 19:37 Uhr

CGTN: Wie China zur weltweiten Armutsbekämpfung beiträgt und die Modernisierung in den Entwicklungsländern vorantreibt

Beijing (ots/PRNewswire) -

John Kimani, ein Experte der kenianischen Forschungsorganisation für Landwirtschaft und Viehzucht, ist begeistert von dem Potenzial einer neuen, von China entwickelten Reissorte, einen neuen Beitrag zur Ernährungssicherheit und Armutsbekämpfung in seinem Heimatland zu leisten.

Kimani, der für die Reisfelder zuständig ist, sagte, dass der neue Reis bis zu 7,5 Tonnen pro Hektar einbringen kann und damit mehr als doppelt so viel wie die traditionellen kenianischen Sorten. Die neue Reissorte soll noch in diesem Jahr in Kenia zugelassen werden und dem afrikanischen Land, das über 80 Prozent seines Reises importiert, neue Hoffnung auf Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln geben.

In den letzten Jahren hat China den afrikanischen Ländern bei der Armutsbekämpfung geholfen und beide Seiten bei der Durchführung von Austausch- und Kooperationsmaßnahmen zur Armutsbekämpfung unterstützt, was den Menschen vor Ort spürbare Vorteile bringt.

China werde immer ein verlässlicher langfristiger Partner der anderen Entwicklungsländer sein und sich für die globale Entwicklung einsetzen, sagte der chinesische Präsident Xi Jinping am Montag in einer Rede während der ersten Sitzung des 19. G20-Gipfels in Rio de Janeiro, Brasilien.

„Eine einzelne Blume macht noch keinen Frühling. China möchte hundert Blumen in voller Blüte sehen und wird Hand in Hand mit anderen Entwicklungsländern die Modernisierung vorantreiben“, sagte Xi.

Unterstützung der weltweiten Armutsbekämpfung

Bis heute hat China fast 800 Millionen Menschen aus der extremen Armut befreit und damit das Armutsbekämpfungsziel der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung früher als geplant erreicht.

Um die Armut zu bekämpfen, hat China gezielte Maßnahmen ergriffen, die auf jedes Dorf, jeden Haushalt und jede Person zugeschnitten sind, und das Wachstum gefördert, indem es Talente, Gelder und Technologien in unterentwickelte Regionen gelenkt hat. Außerdem half es den Orten, Wachstum zu generieren, indem es je nach ihren eigenen Bedingungen Industrien mit besonderen Merkmalen förderte und die Infrastruktur ausbaute.

„Wenn China es schaffen kann, können es auch andere Entwicklungsländer schaffen. Das ist die Botschaft von Chinas Kampf gegen die Armut an die Welt“, sagte Xi.

China setzt sich für die Beseitigung der Armut im eigenen Land ein und arbeitet mit anderen Ländern zusammen, um die Armut weltweit zu verringern und eine globale Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft für die Menschheit zu fördern.

In Afrika hat China 47 Projekte zur Armutsbekämpfung und landwirtschaftlichen Entwicklung ins Leben gerufen und umgesetzt, fast 9.000 Landwirte geschult, über 300 fortschrittliche und anwendbare Technologien weitergegeben und über 1 Million Kleinbauern im Rahmen des Programms zur Armutsbekämpfung und landwirtschaftlichen Entwicklung unterstützt.

China hilft den Entwicklungsländern auch aktiv bei der Verbesserung ihrer Infrastruktur und der Stärkung der Konnektivität, um die wirtschaftliche und soziale Entwicklung vor Ort zu fördern.

Laut einer CGTN-Umfrage stimmen 91,4 Prozent der Befragten zu, dass China eine starke Kraft bei der Förderung der Entwicklung, der Wiederbelebung und des gemeinsamen Wohlstands der Länder des globalen Südens ist.

Es sollte mehr Brücken der Zusammenarbeit und weniger „kleine Höfe, hohe Zäune“ geben, damit es immer mehr Entwicklungsländern besser geht und sie sich modernisieren können, sagte Xi auf dem Gipfel.

Chinas Maßnahmen

China hat seine eigene Entwicklung eng mit der gemeinsamen globalen Entwicklung verknüpft und war stets ein

aktiver Befürworter, entschiedener Förderer und kontinuierlicher Mitwirkender bei der weltweiten Armutsbekämpfung.

Um die Süd-Süd-Kooperation zu fördern, hat China den Globalen Fonds für Entwicklung und Süd-Süd-Kooperation aufgewertet und sein Kapital auf 4 Milliarden US-Dollar erhöht. Die Gesamtzahl der eingerichteten globalen Entwicklungsprojekte hat die Marke von 1.000 überschritten, wobei über 500 Projekte abgeschlossen sind oder derzeit durchgeführt werden.

Xi rief dazu auf, sich gemeinsam mit anderen Entwicklungsländern auf den Weg der Modernisierung zu begeben, und erläuterte die acht Maßnahmen Chinas für die globale Entwicklung, die Bereiche wie die Fortführung einer qualitativ hochwertigen Zusammenarbeit über den Gürtel und die Straße, die Unterstützung der Entwicklung in Afrika und die Unterstützung der G20 bei der praktischen Zusammenarbeit zum Nutzen des globalen Südens umfassen.

Xi sagte, die 20 Milliarden US-Dollar an Entwicklungsgeldern würden weiterhin sinnvoll eingesetzt, um die Entwicklungsländer zu unterstützen und die praktische Zusammenarbeit in Bereichen wie Armutsbekämpfung, Ernährungssicherheit und digitale Wirtschaft zu vertiefen.

Er erklärte, China habe beschlossen, der Globalen Allianz gegen Hunger und Armut beizutreten, und unterstützte die G20 bei der weiteren Einberufung des Entwicklungsministertreffens.

Xi hat auch die Entscheidung angekündigt, allen am wenigsten entwickelten Ländern, die diplomatische Beziehungen zu China unterhalten, eine Nullzollbehandlung für 100 Prozent der Zolllinien zu gewähren. Bis zum Jahr 2030 werden die Einfuhren Chinas aus anderen Entwicklungsländern voraussichtlich auf über 8 Billionen US-Dollar ansteigen.

<https://news.cgtn.com/news/2024-11-19/How-China-contributes-to-global-poverty-reduction-modernization-drive-1yDMC7vIDLq/p.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-wie-china-zur-weltweiten-armutsbekämpfung-beiträgt-und-die-modernisierung-in-den-entwicklungsländern-vorantreibt-302310427.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100925947> abgerufen werden.